Samstag, 11. Juni 2022 Spontanwanderung / Degersheim – Wissbachschlucht - Gossau

Leitung: Margret Schmid Text + Fotos: Margret Schmid

Teilnehmer/innen: 9

Für Samstag ist fantastisches Wanderwetter angesagt. Deshalb bietet Margret die abgesagte Wanderung vom 24. Mai an. Neun NF Senioren beissen an. Die Anfahrt via Flawil klappt tadellos. Als erstes spazieren wir der Hauptstrasse von Degersheim entlang und zweigen dann Richtung Katholische Kirche ab. Der erste Anstieg belohnt uns mit einem schönen Ausblick Richtung Bodensee. Jetzt können wir die Stöcke auspacken und machen uns an den Abstieg Richtung Talmühle. Alles moderat, die Wege sind zwar feucht von den Regengüssen der vergangenen Tage aber nicht rutschig, wie von Margret befürchtet.

Kurz nach der Talmühle treffen wir auf den Wissbach. Den ersten Picknickplatz erreichen wir schon um 11 Uhr. Ausser schon «angerotteten» Holzträmmel hat es keine Sitzgelegenheiten und so sind wir nach der 10-minütigen Trinkpause gerne wieder unterwegs. Denn jetzt folgt der spannende Teil. Die Schlucht. Zuerst harmlos und idyllisch mit einem Weier. Doch dann mit einer überdachten Holztreppe abwärts in die schmale Schlucht. Dank den Regenfällen tost das Wasser so richtig schön den engen Kännel von Stufe zu Stufe hinunter. Eindrücklich hohe Nagelfluh-Wände ragen links und rechts gut 30 Meter auf. Wow. Danke Elisabeth, dass du Margret diese Wanderung vorgeschlagen hast.

Weiter geht es an vielen (besetzten) Picknickplätzen vorbei bis zur Abzweigung Richtung Schwänberg. Der erste, steile Aufstieg wird von allen mit Bravour gemeistert. Elisabeth weiss, dass Schwänberg die älteste Gemeinde des Kant. Appenzell ist. Interessant, denn heute besteht die Ortschaft aus höchstens 10 Häuser. Schon steigen wir wieder ab Richtung Wissbach. Bei der Tobelmüli machen wir Mittagsrast auf einer gemähten Wiese. Leider wurden die Rindli auch schon über die Wiese geführt. Da muss man wegen den frischen Alpenmerengues aufpassen. Elegant umschiffen alle Teilnehmenden dieses Problem und geniessen ihren mitgebrachten Lunch, die angenehme Wärme und die sommerliche Natur um uns herum.

Nach der Mittagspause folgt schon der zweite, angemeldete Aufstieg. Nicht ganz so steil, wie nach Schwänberg dafür länger und in der Sonne. Aber Margret verspricht, dass der anschliessende Weg entlang der Glatt Richtung Gossau im Schatten führt. Dieses Versprechen wird eingehalten. Erst beim Marstal verlassen wir den Wald. Die folgende gut viertelstündige Sonnenetappe wird mit Kirschen pflückenden Hühnern, einem Fruchtverkaufsstand und schönen Bauernhofmalereien sehr abwechslungsreich. Bevor wir anfangen unter der Hitze zu leiden sind wir im Buechenwald vor Gossau. Und die anschliessenden paar Asphaltmeter bis zum Bahnhof Gossau führen meist unter Alleebäumen. Die perfekte Sommerwanderung wird von allen Teilnehmenden mit einem Umtrunk und/oder Glacé abgeschlossen. Dass alle 30 Minuten ein IC Richtung Zürich abfährt ist das i-Tüpfchen.